



Weihnachten:

(Krippe auf dem Weihnachtsmarkt in München)

Alle Göttersöhne, die in einer Krippe oder in einem Kasten geboren werden oder liegen sind Getreidegötter, d.h. die Mutter ist eine Getreidegöttin (z.B. Artemis). Es sind immer die gleichen Legenden, die gleichen Begebenheiten, die gleichen Umstände die zugrunde lagen. Die Kirche hat dies aus dem Heidentum übernommen, weil der Glaube in der ganzen Welt so weit verbreitet und verwurzelt war, dass die christliche Kirche eine sehr schwere Stellung hatte, wenn sie ihre Sichtweise überzeugend darlegen wollte. Die Kirche wusste, sie bringt es nicht fertig, denn die alten Lehren waren so verfestigt und im Kult überall traditionell verankert, dass sie den Heidenglauben als Jesu Geburt übernahm.

Tannenbaum:

in vielen Gegenden Deutschlands wird die Tanne auch heute noch Rotfichte genannt. Das Wort Tanne kommt von "Tann". Es ist ein Tanzbaum, ein Liebesbaum, ein Fruchtbarkeitsbaum, weil er im Winter grün ist. Dieses Symbol verehren wir heute noch. Im keltischen Nordwesten gibt es ja heute noch den Brauch, wenn ein Mädchen/junge Frau unter der Mistel steht, so darf jeder Bursch sie küssen. Man tanzte früher noch, um den Tannenbaum. Die Tanne im Elsass war dort keine Fichte, sondern die Stecheiche. Die hat Blätter wie der Lorbeer. Bei der Olympiade hat der Sieger den Kranz Apollons aus Lorbeer bekommen. Apollon der Sonnengott hat einen Lorbeerkranz gekriegt. Jesus die junge Sonne, wird verehrt mit dem Tanzbaum, der Tanne, die dem Lorbeer am ähnlichsten ist.

Dezember

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11 Heiltag	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30	31				